

ESG



ESG

Grundsätze der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank

1. Generell

Die PKZKB investiert das Vermögen der Versicherten, Rentnerinnen und Rentner verantwortungsbewusst und in deren wirtschaftlichen Interesse. Für die PKZKB sind nachhaltige Anlagen die ideale Möglichkeit, die Langfristigkeit der Vorsorge mit langfristiger Wertgenerierung zu verbinden und Risiken zu optimieren.

2. Nachhaltigkeitsgrundsätze

Die PKZKB überprüft ihre Nachhaltigkeitsgrundsätze regelmässig und wendet sie soweit als möglich auf alle Anlagekategorien an.

3. Prinzipien für verantwortliches Investieren

Die PKZKB bevorzugt bei der Auswahl von Vermögensverwaltern, Fondsanbietern und Kollektivanlagen, diejenigen, welche die «Prinzipien für verantwortliches Investieren» der Vereinten Nationen («UN Principles for Responsible Investment – UN PRI») unterzeichnet und ESG-Faktoren in ihren Anlageprozess integriert haben.

4. Stimm- und Wahlrechte

Die PKZKB nimmt ihre Stimm- und Wahlrechte wahr. Bei indirekten Anlagen (kollektive Anlagefonds) wird die PKZKB durch die Swisscanto Fondsleitung AG vertreten. Als Grundlagen für die Stimmrechtsausübung dienen Swisscanto neben den Werten der Fondsleitung schweizerische und internationale Corporate Governance-Regeln sowie die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investieren (UN PRI). Des Weiteren fordert Swisscanto Unternehmen aktiv auf, ehrgeizige CO₂-Reduktionsziele zu formulieren und diese konsequent umzusetzen.

5. Direkte Immobilienanlagen Schweiz

Die PKZKB hat einen unmittelbaren Einfluss auf die Nachhaltigkeit und Ökologie in den direkten Immobilienanlagen Schweiz. Im direkt gehaltenen Immobilienportfolio haben bauliche Investitionen im Rahmen des Immobilien-Lebenszyklus stets unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kriterien zu erfolgen. Basierend darauf setzt sich die PKZKB zum Ziel, bis spätestens 2040 Netto-Null Emissionen in ihrem Immobilienportfolio zu erreichen.

6. Berichterstattung

Die PKZKB überprüft und rapportiert ihre Anlagen jährlich bezüglich der Konformität mit anerkannten Nachhaltigkeitsstandards. In der ESG-Berichterstattung setzt sie auf Kontinuität (bspw. mit definiertem Set von quantitativen Kennzahlen).

Die Pensionskasse setzt seit 2007 auf Nachhaltigkeit. Im Jahr 2008 unterzeichnete die Pensionskasse die «Prinzipien für verantwortliches Investieren» der Vereinten Nationen («UN Principles for Responsible Investment» – UN PRI). Diese verpflichten die Unterzeichner, Umwelt-, Sozial- sowie Governanceaspekte (ESG) in der Anlagepolitik zu integrieren und zu fördern.

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank berücksichtigt die ESG-Kriterien direkt und indirekt sowie vor als auch nach der Investition. Die nachfolgenden Informationen zeigen das Framework sowie die wichtigsten Punkte der Umsetzung, der Resultate und der Initiativen auf.

Alle Vermögensverwalter haben die UN PRI unterzeichnet. Damit ist sichergestellt, dass die ESG-Prinzipien über das Gesamtvermögen Teil des Analyse- und Entscheidungsprozesses sind.

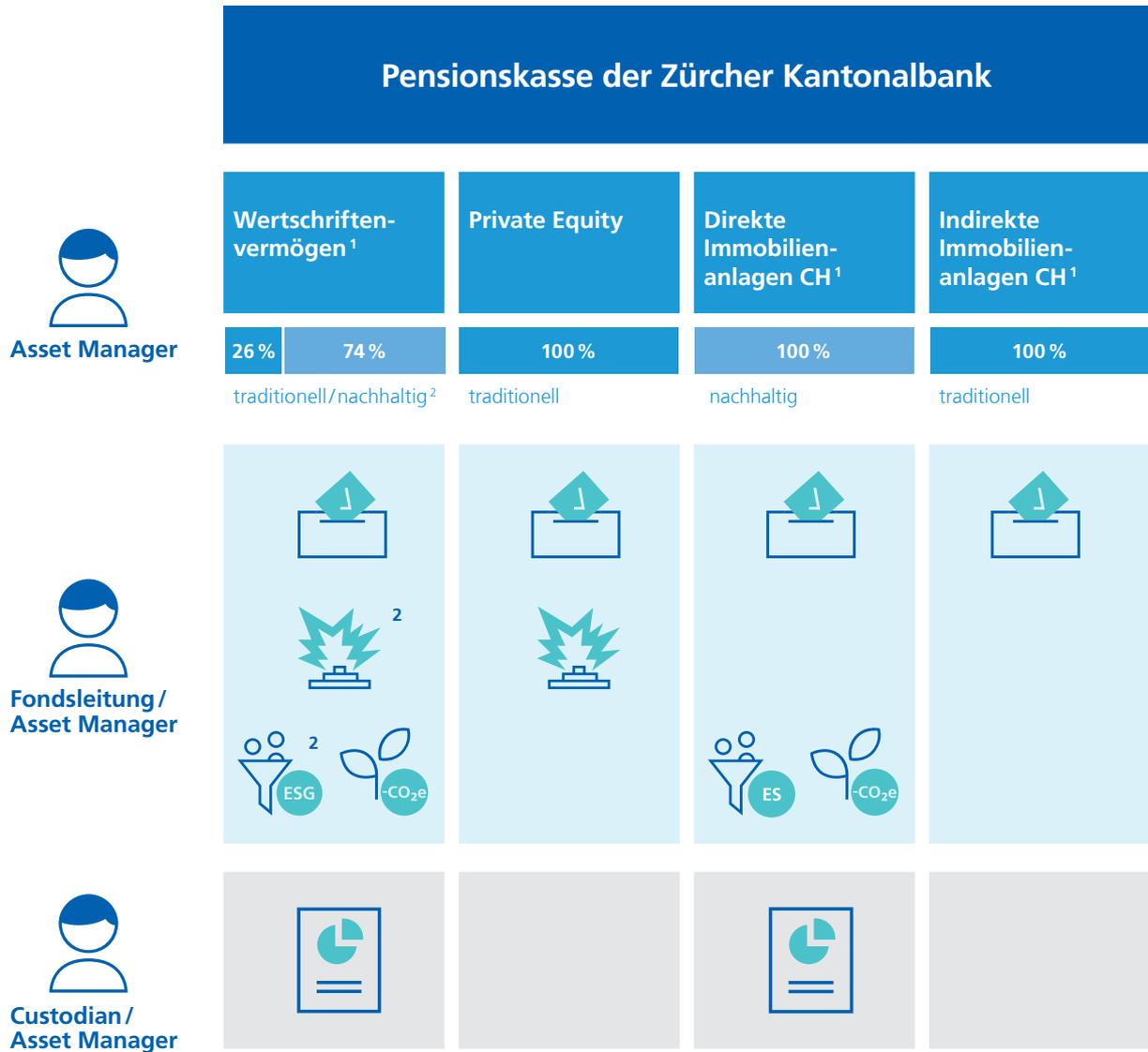
Vermögensverwalter Zürcher Kantonalbank

- Beigetreten (Kooperationen): UNEP Finance Initiative (UNEP FI), UN Principles for Responsible Banking (UN PRB), UN Principles for Responsible Investment (UN PRI), Net-Zero Banking Alliance (NZBA), Net-Zero Asset Managers Initiative (NZAM), Task Force on Climate Related Financial Disclosure (TCFD) und Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)
- Mitgliedschaften: Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) und Swiss Sustainable Finance (SSF)
- Direkter Dialog mit Unternehmen und über PRI Collaboration Plattform
- Mandate der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank: Mandate Multi Asset, Immobilien Schweiz direkt und indirekt

Vermögensverwalter Partners Group

- Beigetreten (Kooperationen): UN Principles for Responsible Investment (UN PRI), Initiative Climat International (iCI), Carbon Disclosure Project (CDP) und UK Stewardship Code
- Mitgliedschaften: Swiss Sustainable Finance (SSF)

Framework



Legende

Alle Parteien im Framework haben die UNPRI unterzeichnet.

¹ Ausschlüsse in Anlehnung an SVVK-ASIR kommen zur Anwendung

- 
Voting Engagement/Stewardship
- 
Anwendung weiterer Ausschlüsse
- 
Nachhaltigkeitsreporting: rund 94 % vom Vermögen abgedeckt
- 
System. ESG/ES Integration
- 
CO₂e-Reduktion

Die nachfolgenden ESG-Kennzahlen sind entlang der Reporting Empfehlungen 2023 des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) publiziert.

Stimmrechtsausübung	2024	2023
Anteil Firmen, bei denen abgestimmt wird, gemessen am investierten Kapital, total		
Schweiz	100 %	98 %
Ausland	90 %	70 %
Anteil Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrates		
Schweiz	81 %	83 %
Ausland	85 %	83 %
Anteil Traktanden, für die die Stimme abgegeben wurde (an der gesamten Traktandenzahl)		
Schweiz	100 %	100 %
Ausland	100 %	100 %
Stimmabgabe (100 %) davon		
Zustimmung	85 %	85 %
Ablehnung	14 %	14 %
Enthaltung	1 %	1 %
Anteil der unterstützten Abstimmungen zu Klimabelangen		
	100 %	100 %
Engagement		
Ist das Asset Management Teil von Engagement Pools und/oder Engagement Initiativen?		
Zürcher Kantonalbank	Ja, Climate Action 100+	Ja, Climate Action 100+
Wird bei den Unternehmen eine glaubwürdige Stewardship-Strategie zur Eindämmung des Klimawandels angewendet?		
	Ja	Ja
Anteil Portfolio-Unternehmen, die einer aktiven Klima-Engagement-Strategie unterstellt sind		
	17 %	5 %
Anzahl Firmen, mit denen generell Engagement betrieben wird		
Schweiz	70	29
bzw. Anteil Firmen Schweiz ¹	21 %	12 %
Ausland	156	183
bzw. Anteil Firmen Ausland ¹	10 %	12 %

¹ Weitergehende Informationen als der ASIP-ESG-Standard

Wertschriftenvermögen

	2024		2023	
	Portfolio	Benchmark	Portfolio	Benchmark
MSCI ESG Score (max. Score 10) ¹	7,1	7,0	6,8	6,8
Swisscanto ESG Score (max. Score 100) ¹	76	73	71	69
Swisscanto Sustainability Rating ¹	B	B	B	B
CO ₂ e-Intensität Staatsanleihen: Tonnen CO ₂ e/Mio. USD BIP ¹	215	229	209	213
CO ₂ e-Intensität Aktien und Unternehmensobligationen: Tonnen CO ₂ e/Mio. USD Umsatz ¹	75	89	97	119

Aktien, Unternehmensobligationen und Wandelanleihen (kотиert)

	2024		2023	
	Portfolio	Benchmark	Portfolio	Benchmark
Abdeckungsgrad ¹	100 %	100 %	100 %	100 %

Treibhausgasemissionen

Intensität (tCO₂e/CHF Mio. Umsatz)

Scope 1	66	81	89	111
Scope 2	16	16	19	21
Scope 3	989	974	834	838

Fussabdruck (tCO₂e/CHF Mio. investiert)

Scope 1	21	25	30	37
Scope 2	5	5	6	7
Scope 3	276	272	270	288

Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen

Investitionsanteile in Unternehmen mit Aktivitäten
(mehr als 5 % ihrer Einnahmen aus solchen Geschäftstätigkeiten) in:

Kohle	1,0 %	1,6 %	0,4 %	1,1 %
Andere fossile Brennstoffe	4,4 %	4,7 %	4,1 %	4,6 %
Erneuerbare Energien (umsatzbasiert)	0,4 %	0,5 %	–	–

Verifizierte Bekenntnisse zu Netto-Null

Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto Null und glaubwürdigen Zwischenzielen	36,4 %	34,6 %	28,0 %	25,9 %
---	--------	--------	--------	--------

¹ Weitergehende Informationen als der ASIP-ESG-Standard

Staatsanleihen**2024****2023**

Portfolio Benchmark

Portfolio Benchmark

Treibhausgasemissionen

Intensität (tCO ₂ e/CHF Mio. BIP)	232	247	251	256
--	-----	-----	-----	-----

Immobilien Schweiz (kотиert und nicht-kотиert)**2024****2023**

Scope 1

Energie-Intensität (kWh pro m ² Energiebezugsfläche oder vermietbarer Fläche)	111	120
--	-----	-----

CO ₂ -Intensität (kg CO ₂ pro m ² Energiebezugsfläche oder vermietbarer Fläche)	13	14
--	----	----

Energieträgermix

erneuerbare Energien	66 %	42 %
----------------------	------	------

nicht erneuerbare Energien	34 %	68 %
----------------------------	------	------

Direkte Immobilienanlagen Schweiz

Umweltkennzahlen ¹

Standardisierte Energie- und CO ₂ e-Bilanz ²	Einheit	2023	2022
Abdeckung			
Fertige Bauten gesamte Fläche	Liegenschaften	66	63
Fertige Bauten massgebliche Fläche	Liegenschaften	62	62
Gesamte Fläche EBF _{calc} ³	m ² _{EBF}	170'896	170'036
Massgebliche Fläche EBF _{calc} ³	m ² _{EBF}	160'718	169'004
Verhältnis massgebliche EBF _{calc} /VMF	–	1,21	1,21
Abdeckungsgrad	EBF-%	94,0 %	99,4 %
Energie			
Energieverbrauch	MWh/a	15'666	17'471
Energieintensität	kWh/m²_{EBF}	97,5	103,4
Brennstoffe	Energie-%	71,5%	75,7%
Heizöl	Energie-%	27,0 %	31,6 %
Heizgas ⁴	Energie-%	44,0 %	43,5 %
Biomasse	Energie-%	0,5 %	0,6 %
Wärme	Energie-%	18,6 %	15,1 %
Nah- und Fernwärme	Energie-%	12,6 %	10,2 %
Umweltwärme	Energie-%	6,0 %	4,9 %
Elektrizität	Energie-%	9,9 %	9,2 %
Elektrizität Wärme/Wärmepumpen	Energie-%	2,4 %	1,9 %
Elektrizität Allgemein ⁵	Energie-%	7,5 %	7,3 %
Ergänzende Angaben Energie			
Erneuerbare Energie	Energie-%	21,5 %	18,5 %
Fossile Energie	Energie-%	76,1 %	79,3 %
Emissionen			
Direkte CO ₂ -Emissionen	tCO ₂ /a	2'312	2'766
Direkte CO ₂ -Emissionsintensität	kgCO ₂ /m ² _{EBF}	14,4	16,4
Treibhausgas-Emissionen	tCO₂e/a	2'527	2'967
Treibhausgas-Emissionsintensität	kgCO₂e/m²_{EBF}	15,7	17,6
Scope 1 Emissionen	Emissionen-%	91,8 %	93,5 %
Scope 2 Emissionen	Emissionen-%	8,2 %	6,5 %
Wasser			
Wasserverbrauch ⁶	m³ / a	143'851	151'767
Wasser-Intensität	m³ / m²_{EBF}	0,956	0,912

¹ Die Kennzahlen für das Jahr 2024 sind noch nicht vorhanden, weshalb die Kennzahlen auf der Erhebung der letztmals verfügbaren Jahres-Verbrauchswerte (Kalenderjahr) für die angegebene Energiebezugsfläche basieren.

² Standardisierte Energie- und CO₂e-Bilanz für die eigentümerkontrollierten Liegenschaften.
Die Umweltkennzahlen sind entlang der Reporting Empfehlungen 2023 des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) publiziert. Die Berechnung der Kennzahlen erfolgte nach REIDA CO₂e-Report Methodische Grundlagen 2023 v1.2. Die Emissionen sind nach dem location-based Ansatz berechnet.

³ EBF_{calc} ist die Bezugsgrösse für die Intensitäten; nach REIDA v1.2 aus der vermietbaren Fläche VMF berechnet.

⁴ Der hier angegebene Anteil Erdgas umfasst auch vom Lieferanten zugemischte Anteile Biogas. Die Emissionsberechnung erfolgt als 100% Erdgas.

⁵ Die Umweltkennzahlen basieren grundsätzlich auf gemessenen Werten des Energie- und Wasserverbrauchs; eine Ausnahme bildet zurzeit noch der Allgemiestrom, hier können fehlende Werte durch REIDA-Benchmarkwerte ergänzt werden; Menge und Anteil der ergänzten Werte sind angegeben.

⁶ Wasserverbrauch als Frischwasserbezug ab kommunaler Wasserversorgung.

Erläuterungen zu den Tabellen

Stimmrechtsausübung und Engagement

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank nimmt bei Direktanlagen als Aktionärin an sämtlichen Generalversammlungen ihre Stimm- und Wahlrechte (siehe Anhang Ziffer 1.6) in allen in Art. 71 lit. a + b BVG genannten Fällen wahr.

Bei indirekten Anlagen (kollektive Anlagefonds) wird die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank durch die Swisscanto Fondsleitung AG stellvertretend vertreten. Als Grundlagen für die Stimmrechtsausübung dienen neben den Werten der Fondsleitung schweizerische und internationale Corporate-Governance-Regeln sowie die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investieren (UN PRI). Die Abstimmungsrichtlinien wurden mit einem unabhängigen und renommierten Aktionärsberater (ISS Inc) erarbeitet und werden regelmässig aktualisiert. Des Weiteren fordert Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank Unternehmen aktiv auf, ehrgeizige CO₂-Reduktionsziele zu formulieren und diese konsequent umzusetzen. Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank ist Mitglied von Climate Action 100+.

Partners Group nimmt bei seinen Direktinvestments Einfluss in Bezug auf Nachhaltigkeit durch den Einsitz in den Verwaltungsrat und bei den indirekten Investitionen durch Einsitz im Advisory Board oder wo möglich, durch Engagement mit dem General Partner.

Wertschriftenvermögen

Im Bereich Obligationen CHF, Obligationen Fremdwährungen, Aktien Schweiz, Aktien Ausland und Aktien Emerging Markets wird in die folgenden nachhaltigen Indexfonds investiert:

- Swisscanto (CH) Index Bond Fund Total Market AAA-BBB CHF Responsible
- Swisscanto (CH) Index Bond Fund Corp. EUR Responsible
- Swisscanto (CH) Index Bond Fund Corp. USD Responsible
- Swisscanto (CH) Index Equity Fund Switzerland Total Responsible
- Swisscanto (CH) IPF I Index Equity Fund World (ex CH) Responsible
- Swisscanto (CH) Index Equity Fund Emerging Markets Responsible

Für die Integration von nachhaltigen Kriterien kommt der bewährte vom Asset Management der Zürcher Kantonalbank entwickelte Responsible-Ansatz zum Tragen. Im ersten Schritt werden Ausschlusskriterien in Anlehnung an SVVK-ASIR (vor allem Hersteller von geächteten Waffen) sowie weitere Ausschlusskriterien hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-kritischen Geschäftsmodellen angewandt. Danach erfolgt der Laggard-Out Ansatz, in welchem die schlechtesten Unternehmen pro Sektor und Region im Durchschnitt basierend auf dem ESG-Score des Asset Managements der Zürcher Kantonalbank ausgeschlossen werden. Insgesamt werden Ausschlüsse von mind. 20 % bei Aktien bzw. mind. 15 % bei Obligationen (Fokus Unternehmen) angestrebt. Zudem ist die CO₂e-Intensität mindestens 20 % tiefer als die Benchmark in den relevanten Segmenten.

Direkte Immobilien Schweiz

Die Nachhaltigkeitskriterien der direkten Immobilienanlagen Schweiz richten sich nach der AMAS Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug aus. Die bei den direkten Immobilienanlagen berücksichtigten Nachhaltigkeitsansätze beinhalten eine ES-Integration im Anlageprozess sowie ambitionierte Ziele bei den Treibhausgasemissionen über das ganze Portfolio.

Ambitionierte Reduktionsziele

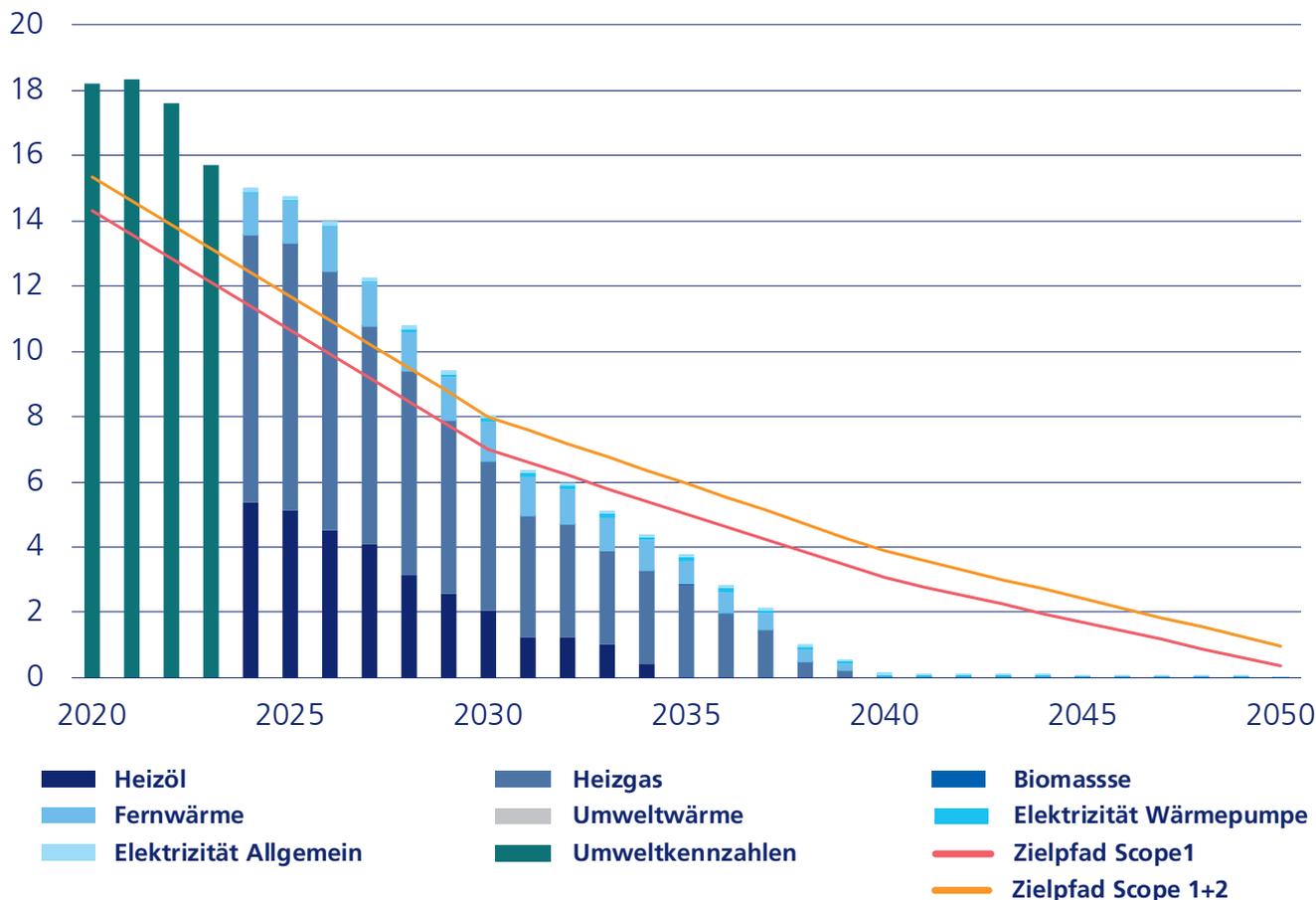
Im Jahr 2009 verpflichtete sich die Zürcher Kantonalbank zur Einhaltung der Principles for Responsible Investment für ihr ganzes Anlagegeschäft. Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Handlungskriterium für das Asset Management der Zürcher Kantonalbank bei der Betreuung des Immobilienportfolios der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank. Nebst ökonomischen wird ökologischen und sozialen Aspekten über die ganze Wertschöpfungskette ein hoher Stellenwert beigemessen. Insbesondere sollen beispielsweise die Treibhausgasemissionen (Scope 1) der Pensionskasse-Liegenschaften bis 2040 auf Netto-Null gesenkt werden.

Der Anteil erneuerbarer Energien an der durch die Immobilien der Pensionskasse verbrauchten Energie (ohne Strombezug

durch Mieter) lag im Jahr 2023 bei rund 21,5 % im Vergleich zu 15,5 % im Jahr 2019. Gleichzeitig sank der Anteil von Heizöl und Erdgas am Energieverbrauch von knapp 80 % auf rund 71 %. Die durchschnittliche Energie-Intensität pro Energiebezugsfläche lag im Jahr 2023 bei 97,5 kWh/m² (Vorjahr 103,4 kWh/m²) und die Treibhausgas-Emissionsintensität (Scope 1 und 2) bei 15,7 kg CO₂e/m² (Vorjahr: 17,6 kg CO₂e/m²). Detaillierte Umweltkennzahlen für die direkt gehaltenen Immobilien der Pensionskasse sind auf der Seite 22 ersichtlich.

Die konsequente Entwicklung in Richtung erneuerbare und CO₂-effizientere Energie wird auch zukünftig fortgesetzt. Für das Immobilienportfolio wird ein Netto-Null-Ziel bis 2040 der Scope-1-Emissionen aus dem Betrieb verfolgt, das sich am Pariser Klimaübereinkommen orientiert. Der spezifische CO₂-Absenkpfad fungiert dabei als zentrales Steuerungsinstrument. Dieser basiert auf einer individuellen Beurteilung aller Bestandesobjekte und ist in den Liegenschaftsstrategien integriert. Der aktuelle Absenkpfad für die Liegenschaften der Pensionskasse ist unten in der Grafik als Säulen abgebildet. Die Linien in der Grafik zeigen den Zielpfad gemäss Energieperspektiven 2050+ für den Gebäudepark Schweiz des Bundesamts für Umwelt.

Emissions-Intensität in kg CO₂e pro m² Energiebezugsfläche



Leuchtturmprojekt



Der im Jahr 2024 fertiggestellte und bereits vollvermietete Ersatzneubau «Meadows» an der Winterthurerstrasse 614/616 in Zürich-Schwamendingen setzt voll auf Klimafreundlichkeit.

Das Vorzeigeprojekt wurde in Holzbauweise erstellt, verfolgt ein autoarmes Mobilitätskonzept und verfügt über Photovoltaikmodule nicht nur auf dem Dach, sondern auch in der Fassade.

Die ehemalige Überbauung auf der Parzelle wurde im Jahr 1955 erstellt und wies erheblichen Sanierungsbedarf aus. Vor diesem Hintergrund entschied sich die Pensionskasse im Jahr 2021 für die Realisierung eines nachhaltigen Ersatzneubau mit Minergie-P Klassifizierung. Durch Abschöpfung des Ausnutzungsreserven, zwei zusätzlichen Stockwerken sowie moderner Grundrisse konnte die Anzahl Wohnungen von 16 auf 33 Einheiten zuzüglich 2 Gewerbeflächen erhöht werden. Bei der Materialisierung wurde überwiegend auf CO₂-emissionsarmes Holz gesetzt. Neben der besseren Ökobilanz ermöglichte dies

auch zeitliche Effizienzgewinne. Die Holzelemente für Wände, Böden und Dach konnten während den Aushubarbeiten vorgefertigt werden, wodurch sich die Bauzeit um rund vier Monate verkürzte. Die Pensionskasse profitierte so von einer früheren Vermietung der neuen Wohnungen.

Ein besonderer Fokus wurde auch auf den nachhaltigen Betrieb des Mehrfamilienhauses gesetzt. Die Photovoltaikmodule auf Dach und in der Fassade liefern über 70'000 Kilowattstunden Strom pro Jahr, was ungefähr den Strombedarf von 55 Personen deckt. Der erzeugte Strom versorgt die Haushalte, Ladestationen sowie die Erdsondenwärmepumpe, was den Energiebezug effizient und nachhaltig gestaltet. Zudem ist die Mobilität integraler Bestandteil des Energiekonzepts. Die Anzahl Parkplätze wurden mit neun untergeschossigen Stellplätzen bewusst minimal gehalten.

Projektkennzahlen

Anzahl Wohnungen	16 (alt)/33 (neu)
Voraussichtlicher Heizwärmeenergiebedarf	10 Wh/m ² /a
Modulfläche Photovoltaik	530 m ²
Jahresproduktion Solarstrom	70'000 kWh

